

Niederschrift

zum Informationsabend über die Umgestaltung des Parkplatzes „An der Alten Windmühle / Schmiedegasse“

Tag: 09. Mai 2012

Ort: Stadthalle Vennehof, Grabow-Zimmer,
46325 Borken

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.50 Uhr

Es sind anwesend:

Anlieger lt. beigefügter Anwesenheitsliste
Fachbereichsleiter Bücken, Leiter des Erörterungstermines
Fachbereichsleiter Schnelting
Herr Schulze-Dinkelborg, Bauleiter
Herr Mels, Ingenieurbüro ISW
Frau Mertens, Schriftführerin

Die Eigentümer bzw. Erbbauberechtigten der Anliegergrundstücke wurden schriftlich zu diesem Termin eingeladen.

Herr Bücken begrüßt die Anwesenden und stellt die Vertreter der Verwaltung und des mit der Planung beauftragten Ingenieurbüros ISW, Borken vor.

Er erläutert, dass es bei dem heutigen Informationsabend um die Vorstellung des erarbeiteten Planungsvorschlages für die Umgestaltung des Parkplatzes „An der Alten Windmühle / Schmiedegasse“ gehe.

Den Anliegern solle die Möglichkeit gegeben werden, sich über die vorgesehene Maßnahme zu informieren und Anregungen und Bedenken noch vor Beginn der Baumaßnahme vorzubringen.

Herr Mels erläutert nun die Erneuerungsmaßnahme:

Insbesondere zur Gewährleistung der Feuerwehrezufahrt für die hintere Bebauung im Bereich der Parkfläche an der Schmiedegasse sei eine Neuplanung erfolgt. Durch die geplante Anordnung der Parkplätze werde künftig für diesen Bereich die Feuerwehrezufahrt zu dem von der Johanniterstraße, der Straße „An der Alten Windmühle“, der Schmiedegasse und des Kornmarktes eingefassten Gebäudebestand sichergestellt.

Die derzeitige Situation berücksichtigt diesen Sachverhalt nur unzureichend.

Baulich sei vorgesehen, den sich in Richtung Schmiedegasse ergebenden Höhenunterschied mit L-Steinen auszugleichen. Die hierdurch entstehende Beetanlage werde begrünt und um eine zweite Grünfläche zur Schmiedegasse ergänzt, die sich zwischen den zwei zentralen Parkreihen ergebe. Die Beetanlage wird mit Hochborden eingefasst.

Die sich hierdurch ergebende klare Linie trage nicht nur zur Gestaltung der Platzanlage bei, sondern sei auch dem Umstand geschuldet, dass eine Anlage weiterer Senkrechtparkplätze nicht möglich sei. Grund hierfür seien die Flächenerfordernisse für die Anfahrbarkeit durch Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge.

Lediglich im Bereich zwischen der geplanten Zufahrt und dem Objekt Scholtholt sei noch die Anlage von drei zusätzlichen von Scholtholt nutzbaren Parkplätzen möglich. Die von den Anliegern bereits jetzt genutzten Stell- und Parkflächen wurden in die Entwurfsplanung nachrichtlich übernommen.

Durch die künftig vorgesehene Bewirtschaftung der Parkflächen werde gewährleistet, dass die Nutzungsfrequenz sich gegenüber der aktuellen Nutzung durch Dauerparker deutlich erhöhe und damit ein verbessertes Angebot für die Kunden des Innenstadtquartiers bedeute. Dennoch ist eine Verringerung der Stellplatzanzahl unvermeidlich und der Feuerwehrezufahrt geschuldet.

Die Maßnahme sehe vor, die gesamte Platzsituation mit einer neuen Entwässerung und einem neuen Unterbau zu versehen. Die Pflasterung erfolge in einem grauen bzw. anthrazitfarbenem Rechteckpflaster. Der heutige Höhenunterschied von der Schmiedegasse zum Parkplatz betrage etwa 0,70 m und werde sich nach den neuen Planungen auf eine zweistufige Treppenanlage verringern.

Herr Mels bittet im Anschluss an diese allgemeinen Informationen um konkrete Fragen oder auch Anregungen der Anwesenden, auf die er eingehen werde.

- **Herr Daum** sowie **Herr Scholtholt** weisen darauf hin, dass es in der Vergangenheit bei Dauer- und/oder Starkregen zu Wassereinbrüchen in die

Keller und Aufzugschächte der angrenzenden Gebäude gekommen sei. Aus diesem Grund sei man in Sorge, dass diese Ereignisse bei einer Befestigung der Platzsituation noch häufiger vorkommen könnten.

Herr Mels informiert, dass im Rahmen der Baumaßnahme zusätzliche Abflüsse dafür sorgen, dass die Oberflächenentwässerung sichergestellt werde.

In den Fällen, bei denen die Platzanlage bis an die Gebäude herangeführt werde, sei es möglich, den Anliegern anzubieten, auf eigene Kosten im Rahmen der Gesamtmaßnahme eine Abdichtung der Gebäude vorzunehmen.

Herr Bücker ergänzt, dass die seitens der Stadt Borken geplanten Tiefbaumaßnahmen mit einer Kunststoffnoppentbahn im Bereich der Fundamente abschließen. Darüberhinausgehende Maßnahmen zur Abdichtung müsse der Grundstückseigentümer auf eigene Kosten durchführen. Eine frühzeitige Abstimmung entsprechender Arbeiten sei erforderlich.

Herr Schulze Dinkelborg erläutert, dass die Planung vorsehe, dass das Pflastergefälle von den Gebäuden zur Platzmitte verlaufe und dadurch bereits eine Verbesserung verbunden sei.

Herr Mels ergänzt, dass die Anlieger von einem Rückstauhorizont ausgehen müssten, der identisch mit der Oberkante des Straßeneinlaufes sei. Innerhalb der Gebäude seien entsprechende Rückstaeinrichtungen vorzuhalten.

- **Herr Leuger** äußert die Sorge, dass insbesondere im Bereich der Durchfahrt Scholtholt mit „Wildparkern“ zu rechnen sei.

Herr Schulze Dinkelborg erläutert, dass innerhalb begleitender Gespräche vereinbart worden sei, diese Durchfahrt zu sperren, zumal die Dimensionierung für die Durchfahrt von Feuerwehr- und Rettungsfahrzeugen zu gering sei.

Herr Bücker fügt erläuternd hinzu, dass der neue Platz eine geregelte neue Zufahrt erhalte.

Herr Mels informiert, dass die Schaffung von 21 markierten Stellflächen vorgesehen sei. Zusätzlich würden 10 Parkplätze im Bereich der Straße „An der Alten Windmühle“ geschaffen. Insgesamt läßt sich die Stellplatzsituation im Quartier durch zusätzlich 5 Stellplätze verbessern.

Eine Ausweisung weiterer Parkplätze im Bereich der Freiflächen vor den Gebäuden mit der Hausnummer 14 und 16 könne nicht erfolgen, da hier im Schadensfalle ein Drehleiterwendeplatz freibleiben müsse.

Der Parkplatz erhalte drei Leuchtenstandorte innerhalb der Grünflächen und jeweils eine im hinteren Bereich und im Bereich des Durchganges.

- **Herr Raupach** bittet um Informationen zu den geplanten Grünflächen und deren Gestaltung. **Herr Scholtholt** äußert ergänzend die Sorge, dass diese Flächen zur Hundenauslaufzone degradiert werden könnten.

Herr Bücker stellt fest, dass die geplanten Grünflächen zur Verbesserung des Platzklimas, insbesondere an heißen Sommertagen, und gleichzeitig zu einer Aufwertung der Platzanlage und Attraktivierung des Gebietes beitragen werden.

Um die Flächen für Hunde unattraktiv zu gestalten, sei insbesondere eine Anpflanzung von Bodendeckern vorgesehen. Das „Hochbeet“ zur Schmiedegasse hin solle mit Säulenhainbuchen gestaltet werden.

- **Herr Scholtholt** bittet darum, aufgrund der Erfahrungen im Bereich Neutor, keine Sitzbänke aufzustellen, um ungebetenen Zeitgenossen keine Aufenthaltsmöglichkeit zu bieten.

Herr Schulze Dinkelborg berichtet, dass vorgesehen sei, im Bereich des Eiskaffees an erhöhter Stelle zum Parkplatz eine Bank aufzustellen. Ebenfalls eine Bank solle in Blickrichtung auf den Turm aufgestellt werden.

Herr Mels erläutert, dass die Sorge der Anlieger, dass diese Bänke zu Beeinträchtigungen führen, unberechtigt sei, zumal in direkter Nachbarschaft keine Spätgastronomie angesiedelt sei.

- **Herr Daum** erkundigt sich, inwieweit Anliegerparkplätze bereitgestellt werden. Er habe hierfür bereits vor Jahren Ablösebeträge in Höhe von 56.000,- DM gezahlt. Ähnliches dürfe aus seiner Sicht auch für die Volksbank gelten. Seinerzeit habe er die Zusicherung erhalten, dass hiervon auch Kundenparkplätze erfasst würden.

Herr Bücker erläutert, dass grundsätzlich eine Bewirtschaftung sämtlicher Parkplätze vorgesehen sei, Herr Daum möge Nachweise oder Belege zur Prüfung vorlegen, da der Sachverhalt so nicht bekannt sei.

Herr Bücker erläutert anschließend die geplante Vorgehensweise zur Baumaßnahme.

Mit dem Straßenbauvorhaben werde man zu Beginn des kommenden Jahres starten. Im Vorfeld seien die Kanalbauarbeiten sowie die Verlegung der Leitungen im Bereich des Parkplatzes abzuschließen.

Im Bereich der Verkehrsfläche sei eine sukzessive Sanierung und Erneuerung vorgesehen, lediglich im Bereich des Parkplatzes sei eine Gesamtspernung unumgänglich.

Die Verwaltung sei bestrebt, die Beeinträchtigungen zu gering wie möglich zu halten.

Herr Schulze Dinkelborg gibt für die Gesamtmaßnahme (Parkfläche und Straße) ein Zeitfenster vom 01.03.2013 bis Mitte November 2013 an. Der Parkplatz werde als erstes erstellt.

Vorgesehen sei, so **Herr Mels**, fertiggestellte Abschnitte immer so schnell wie möglich für den Verkehr wieder freizugeben.

Während dieser Zeit stehe die Stellplatzfläche an der Raesfelder Straße nur noch als Lagerfläche für die Baumaßnahme zur Verfügung.

Herr Daum schlägt vor, ersatzweise eine Lagerfläche in einem der ungenutzten Vennegärten zur Verfügung zu stellen.

Dieser Vorschlag wird mit Hinweis auf die logistischen Erfordernisse der Baustelle (Bauwagen, WC, Zwischenlager, Erreichbarkeit) abgelehnt.

Herr Daum ist weiter in Sorge, dass eine erneute Baustelle bei den Kunden auf Unverständnis stoße und sich negativ auf das Einkaufsverhalten auswirke.

Herr Leuger hält dagegen diese Bedenken für unbegründet, da die derzeit von Dauerparkern belegte Flächen künftig als Kundenparkplätze zur Verfügung stehen, die eine deutliche Steigerung des Einkaufskomforts bedingen.

Herr Mels informiert die Anwesenden ergänzend darüber, dass während der Baumaßnahme ein fester Baustellentermin für Anregungen, Informationen und Beschwerden für die Anlieger und Geschäftsleute abgehalten werde. Diesen Termin werde man noch gesondert bekanntgeben.

Herr Bücker ergänzt, dass es auch außerhalb dieses Termins immer möglich sei, sich an die Stadt Borken bzw. an das Ingenieurbüro ISW zu wenden.

Abschließend wies **Herr Scholtholt** darauf hin, dass die derzeitige Fahrradverkehrssituation im Bereich des Einganges zum Geschäft Scholtholt unbefriedigend sei. Die Radfahrer fahren zu nah an die Eingangstür heran, sodass Besucher gefährdet würden.

Herr Bücker verdeutlicht, dass sich diese Situation durch die geplante Umgestaltung der Voraussicht nach verbessern werde. Für Radfahrer werde es deutlich erschwert diesen Weg zu fahren, da dieser durch die geplante Möblierung und Beleuchtung als auch durch die parkenden Fahrzeuge unattraktiv würde und sich in unmittelbarer Nähe günstigere Wege anbieten würden.

Herr Leuger teilt mit, dass die von ihm vertretene VR-Bank Westmünsterland bereits in 2011 ihre Immobilie verkauft habe. Neuer Eigentümer sei Herr Josef Bleker. Er bitte um Kenntnisnahme und darum, diesen noch gesondert zu informieren.

Herr Bücker stellt fest, dass keine weiteren Fragen mehr bestehen. Er bedankt sich bei den Anwesenden für das entgegengebrachte Interesse und schließt den Erörterungstermin.

gez.

Bücker
Leiter des Erörterungstermines

gez.

Mertens
Schriftführerin